

★ Faken, Faken, Faken 01

Ihre Polizei informiert:



Erhöhte Sicherheitsmaßnahmen
am Wahltag - Linksextremisten
planen Angriffe gegen Wahllokale

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Linksextremisten planen Angriffe auf Wahllokale

Die anstehenden Wahlen rufen auch die Gegner der Demokratie auf den Plan. Seit Monaten rufen Gruppierungen des anarchistischen Spektrums bundesweit zu "Antiwahlaktionen" auf. Im Internet werden über einschlägige Seiten Vorschläge von Gruppierungen der linksextremistischen Szene hinsichtlich "phantasievollen Aktionen" gegen die Bundestagswahl veröffentlicht. Für den Wahltag selbst werden neben einer Reihe von "Empfehlungen" im Sinne der so genannten Spaßguerilla – wie etwa gefälschte Wahlzettel oder Freibierpartys – darüber hinaus auch Besetzungsaktionen von Wahllokalen angedacht und sogar militante Operationen wie das Anzünden von Wahlurnen als mögliche Protestform dargestellt.

Chaoten aus der linksextremistischen Szene erzeugten bereits bei Wahlveranstaltungen im Raum Gießen größeren Aufruhr durch "kreative Aktionen". Besuche von Spitzenkandidaten verschiedener Parteien – Guido Westerwelle, Joschka Fischer und zu letzt Roland Koch – wurden von Störungen durch Demokratiegegner begleitet. Neben wiederholten Störungen wurde dabei eine so genannte "Antiwahlzeitung" verteilt, die offen zum Widerstand gegen "Herrschaft, Wahlen und Demokratie" aufruft und damit klar als verfassungsfeindlich einzustufen ist. Auch wurden im Raum Mittelhessen zahlreiche Plakate und deren politische Botschaften gezielt überklebt sowie mit Tiergesichtern und überproportionalen Mündern entstellt.

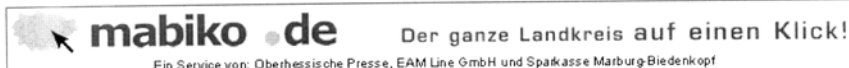
Um den reibungslosen Ablauf des Wahlsonntages zu gewährleisten, folgt die Polizei Gießen den Empfehlungen des Landesamts für Verfassungsschutz. Durchgehend wird die Polizei vor sämtlichen Wahllokalen mit Einheiten präsent sein und Eingangskontrollen durchführen, um verdächtige Personen und Störer aufzuspüren. Um mögliche Durchsuchungen zu erleichtern, werden alle Wahlberechtigten um leichte Kleidung gebeten. Wahlkabinen werden zu ihrem Schutz mit versteckten Sicherheitskameras überwacht. In besonders gefährdeten Wahlbezirken ist auch der Einsatz bewaffneter Einheiten nicht ausgeschlossen.

Wir bitten Sie um Ihr Entgegenkommen und Verständnis. Hier genannte Vorkehrungen dienen allein der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Ihrer persönlichen Sicherheit als Wähler. Die von so genannten "Herrschaftskritikern" ausgehenden Gefahren dürfen nicht unterschätzt werden. Falls Sie sich selbst überzeugen möchten, verweisen wir auf www.wahlquark.de.vu. Über die Webseite verbreiten Demokratiegegner ihre extremistische Propaganda und mobilisieren zu bundesweiten Aktionen.

Weitere Informationen und Hinweise können erfragt werden unter Tel. 0641/70062555

Anti-Wahl-Fake (1). Wurde im September 2002 kurz vor der Bundestagswahl u.a in Gießen und Marburg verteilt - eine von vielen kreativen Anti-Wahlaktionen, die demokratie- und herrschaftskritischen Positionen in Mittelhessen einige Öffentlichkeit und manchmal auch Sympathie verschaffte. Neben Störungen von Parteiveranstaltungen waren prägendes Element dabei systematische Verschönerungen an hunderten Wahlplakaten, die mit verschiedenen Sprüchen gegen Nationen, Arbeit usw. und Gimmicks wie Grinsefressen, Affen- oder Totenköpfen überklebt wurden. Durch kleine Veränderungen wurde aus "Arbeit soll das Land regieren" (PDS) dann "Keine soll das Land regieren". Ob überklebter Wahlplakate oder Fakes wie dieses - die ständige Subversion konnten Repressionsbehörden nicht stoppen ...

► Infos zu Antiwahlaktionen, Herrschaftskritik usw. unter: www.wahlquark.de.vu



Ein Service von: Oberhessische Presse, EAM Line GmbH und Sparkasse Marburg-Biedenkopf

++ 12:43:43 - Tausende bei Trachten- und Schützenumzug zum Oktoberfest ++

zurück

Unbekannte verteilen gefälschte Polizei-Flugblätter in der Marburger Oberstadt



Marburg. Am 20. September meldete sich ein Geschäftsmann aus der Oberstadt telefonisch bei der Polizei Marburg. Er hatte in seinem Briefkasten ein Flugblatt gefunden, das

augenscheinlich von der Polizei verteilt wurde. Inhalt dieses Flugblatts ist die behördliche Warnung vor Angriffen durch Linksextremisten gegen Wahllokale.

Bei einer Begutachtung wurde jedoch schnell klar, dass es sich bei dem Flugblatt um eine Fälschung handelt die nicht von der Polizei verteilt wurde.

Auf der Vorderseite des gelben, rund 20 mal 10 Zentimeter großen Blattes, ist im oberen Bereich der Schriftzug "Ihre Polizei informiert" aufgebracht. Mittig ist ein Quadrat mit dem Bundesadler und einer verummten Person, die einen Molotow-Cocktail in der Hand hält, zu sehen. Über dem ganzen liegt der Schriftzug Bundestagswahl 2002.

Darunter steht "Erhöhte Sicherheitsmaßnahmen am Wahltag - Linksextremisten planen Angriffe auf Wahllokale." Im unteren Bereich ist ein Polizeistern mit dem Logo "Ihre Polizei - Wir wollen, dass sie sicher leben" aufgebracht.

Die Rückseite ist mit einem Text bedruckt, in dem die Bevölkerung vor Aktionen von Linksextremisten gegen Wahllokale am kommenden Sonntag gewarnt wird. Militante Aktionen, wie das Anzünden von Wahlurnen, werden nicht ausgeschlossen.

Neben der Polizeipräsenz vor jedem Wahllokal, Eingangskontrollen und Überwachung der Wahlkabinen durch Kameras werden Durchsuchungen der Wähler angekündigt.

Wer diese Schriftstücke verfasst und verteilt hat spielt mit der Angst der Bevölkerung. Aufgrund der authentischen Aufmachung wird der Eindruck eines Originals erweckt. Über die Hersteller und Verteiler des Flugblattes das auch in Gießen verteilt wurde, gibt es zuteil noch keine Erkenntnisse.

<http://www.mabiko.de/de/pub/content2382.cfm>

22.09.02

Gefälschtes Polizei-Flugblatt im Umlauf

Unbekannte warnen vor angeblich geplanten Angriffen auf Wahllokale – Staatsschutz führt die Ermittlungen

Gießen (P/lhe). Mit einem gefälschten Flugblatt der Polizei haben Unbekannte vor angeblich strengen Sicherheitsüberprüfungen am morgigen Wahlsonntag gewarnt. Die grünen Zettel mit einem Polizeistern und der Überschrift »Ihre Polizei informiert – Bundestagswahl 2002 – Linksextremisten planen Angriffe auf Wahllokale« wurden in der Innenstadt verteilt.

Wer das Schreiben verfasst hat, war zunächst unklar; auf den Flugblättern ist neben der Telefonnummer der Gießener Polizei auch eine Internet-Adresse angegeben.

Mit der Überschrift »Ihre Polizei informiert« und einem Polizeistern daneben wird unbefangenen Betrachtern suggeriert, es handle sich um eine offizielle Bekanntmachung. Um mögliche Störungen

von linksextremen »Demokratiegegnern« zu unterbinden, werde die Polizei vor sämtlichen Wahllokalen Einheiten postieren und Eingangskontrollen durchführen, schreiben die Autoren in ihrem 44 Zeilen langen Text. Daher werde die Bevölkerung um »leichte Kleidung« gebeten. In »besonders gefährdeten« Wahlbezirken könnten auch bewaffnete Einheiten zum

Einsatz kommen. »Wahlkabinen werden zu Ihrem Schutz mit versteckten Sicherheitskameras überwacht«, heißt es in dem Flugblatt.

Das Dezernat Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen. Wer Hinweise auf die Verfasser oder Verteiler geben kann, wird gebeten, sich mit der Kripo Gießen unter Tel. 7006-2555 in Verbindung zu setzen.

★ Faken, Faken, Faken 02

**Deutscher Bundestag
Gremium für Wahleffizienzforschung**



An alle
Wählerinnen und Wähler
in Niedersachsen

11011 Berlin
Platz der Republik 1
Tel: (030) 227 - 0
Fax: (030)227 - 36 878

Landeskoordination Niedersachsen
Hildesheimer Str. 43-45
30169 Hannover
Tel (0511) 437 265 31
Fax (0511) 437 265 18

19. September 2002

Sehr geehrte Wählerin! Sehr geehrter Wähler!

Unter den Parteien des deutschen Bundestages ist angesichts der anstehenden Bundestagswahl am 22. September ein Konsens über die Fragen zukünftiger Entscheidungsfindung gefunden worden.

Die Bundestagswahl am 22. September 2002 findet nicht statt!

Sämtliche bereits versandten Stimmzettel geben Sie bitte bei der nächsten Geschäftsstelle der Deutschen Telekom ab oder Sie werfen sie unausgefüllt in den nächsten Briefkasten (Vielen Dank an dieser Stelle an Post und Deutsche Telekom für ihre freundliche Mit- und Zuarbeit!)

Die Gründe für diese Entscheidung liegen auf der Hand. Von Beginn an waren die parlamentarischen Wahlen nur eine ehemals notwendige Legitimation für die, in grundsätzlichen Prinzipien unverändert bleibende, wenn auch durch eine andere Partei repräsentierte Bundesregierung. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die endlich wieder fest zusammenstehende Volksgemeinschaft und eine immer bessere Zusammenarbeit der in Detailfragen sich oftmals noch unterscheidenden Parteien eine solche Legitimation unnötig gemacht haben.

Diese Detailfragen können in Zukunft auch in spezialisierten Gremien des Bundestages ohne legitimatorische Grundlage der Bürgerinnen und Bürger stattfinden

Weitere Informationen zu der kurzfristig verabschiedeten Entscheidung erhalten Sie im Internet – unter www.hoppetosse.net oder bei den in Ihrem Telefonbuch angegebenen Parteibüros der sich zur Wahl stellenden Parteien. Eine Zusammenlegung dieser erfolgt im Laufe der nächsten Legislaturperiode, voraussichtlich im Sommer 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Thierse, Präsident des Deutschen Bundestages

Anti-Wahl-Fake (2). Das skuril-verarschende Schreiben wurde im September 2002 während des Bundestagswahlkampfes in Osnabrücker Briefkästen gefunden - uns auch dieser subversive Akt fand den Weg in die örtliche Presse, wo die Politi-Oberen das Fake dementieren mussten ... schlaue Sache :-)

► Infos zu Antiwahlaktionen, Herrschaftskritik usw. unter: www.wahlquark.de.vu

★ Faken, Faken, Faken 03

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Gießen
■ Kulturstadt an der Lahn

· Universitätsstadt Gießen · Rechtsamt · Postf. 110820 · 35353 Gießen ·

Rechtsamt
Moltkestraße 12

An alle Bewohnerinnen
und Bewohner
zwischen Bismarck-
und Moltkestraße
in Giessen

Auskunft erteilt
Zimmer-Nr. 12
Telefonvermittlung (06 41) 3 06-0
Telefondurchwahl (06 41) 3 06-2455
Telefax (06 41) 3 06 26 63

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
06 12 38/1204 -Oh/Ha-

Datum
9. Dezember 2002

**Sicherheitsvorkehrungen am Donnerstag, 12. Dezember, ab 7.00 Uhr im Bereich
zwischen Süd-/Ostanlage, Moltkestraße, Grünberger/Ludwigstraße und
Bismarckstraße**

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus dem benannten Stadtbereich,
wie Sie sicherlich aus der Tagespresse entnommen haben, findet am 12. Dezember ab
17.00 Uhr im Stadtverordnetensaal am Berliner Platz eine Stadtverordnetensitzung
statt. Einer der Tagesordnungspunkte ist die vom Magistrat eingebrachte neue
Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit
und Ordnung auf und an den Straßen und Anlagen der Stadt Gießen.
Verschiedene politische Gruppierungen haben dagegen zu Protesten aufgerufen.

Der Magistrat der Stadt Gießen ist in Sorge um Ihre Sicherheit und die der
demokratisch gewählten Stadtverordneten. Zu den Protesten rufen Gruppen auf, die
im Verdacht stehen, in der Vergangenheit auch mit radikalen Parolen und militanten
Aktionen vorgegangen zu sein. Insbesondere sind die Orte, die für unsere
freiheitlich-demokratische Grundordnung von besonderem Symbolwert sind, von ihnen
immer wieder attackiert worden (z.B. Justizvollzugsanstalten, Gerichte oder Einheiten
des Polizeivollzugs). Daher geht der Magistrat davon aus, dass mit hoher
Wahrscheinlichkeit solche Aktionen im Laufe des Donnerstags, den 12.12.2002, auch
rund um den Berliner Platz mit dem Stadtverordnetensaal geplant sein werden.

Gleitende Arbeitszeit!

Anrufe bitte möglichst von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr oder nach Vereinbarung.
Sie erreichen uns mit den Bussen der Stadtwerke. Nutzen Sie die Vorteile des ÖPNV.

Fake gegen Law and Order (1). Am 12.12.03 verabschiedete die Stadtverordnetensitzung unter massiven Protesten in Gießen die Gefahrenabwehrverordnung - ein Bündel von Verordnungen zur Ausgrenzung von Punks, BerberInnen und anderen Minderheiten. Bereits vor der Sitzung war die Atmosphäre angespannt: Von Polizei und Politik wurde über die Medien ein absurdes Bedrohungszenario verbreitet, in dem "Autonome von außerhalb" über Gießen herfallen oder Brandanschläge drohen würden. Genau in diesen "von oben" erzeugten Erregungskorridor brettete einige Tage vor der Sitzung dieses Fake, das rund um den Berliner Platz verteilt wurde und völlig überspitzte Sicherheitsvorkehrungen verkündete. Der Magistrat persönlich schickte ein fettes Dementi hinterher, dass am nächsten Tag auf der Titelseite landete.

► Infos zur Gefahrenabwehrverordnung und Widerstand gegen Law and Order in Gießen: www.abwehr-der-ordnung.de.vu

★ Faken, Faken, Faken 03

Um Ihre Sicherheit gewährleisten zu können ist es wichtig, dass unsere Ordnungskräfte am Donnerstag möglichst ungehindert die geschriebenen Flächen kontrollieren und sichern können. Dafür möchten wir Sie bitten, am Donnerstag, den 12.12.2002, ab 7.00 Uhr:

- alle Autos und sonstigen Fahrzeuge aus dem genannten Bereich zu entfernen und diesen auch nicht mehr mit Fahrzeugen zu befahren. Bitte benutzen Sie als Stellplätze Parkplätze außerhalb des benannten Bereiches, z.B. die Parkplätze an der Ringallee.
- wenn Sie parkende oder fahrende PKW oder LKW sehen, sofort das KFZ-Kennzeichen unter der Telefonnummer 0641/7006-2555 der Polizei Giessen zu melden, damit dort geprüft werden kann, ob das Fahrzeug berechtigterweise im Sperrgebiet fährt.
- sämtliche Haustüren und Fenster, Garten- und Hoftore ständig verschlossen zu halten und keine unbekannt Personen auf Grundstücke oder in Häuser zu lassen.
- beim Auftauchen von Personen in Polizeiuniform ebenfalls die obige Nummer 0641/7006-2555 anzurufen, damit geprüft werden kann, ob es sich um echte Polizeibeamtinnen oder Polizeibeamte handelt. Grund ist, daß Teile der vom Magistrat als gefährlich eingestuften Gruppen sich bei ihren Aktionen in Polizeiuniformen verkleiden.

Zudem bitten wir Sie Ihren Personalausweis oder andere Nachweise für einen berechtigten Aufenthalt im benannten Gebiet (gilt nur für Wohngebiete zwischen Berliner Platz und Moltkestraße) wie Arbeitspapiere, Einladungen usw. bei sich zu tragen, weil die Polizei und die Ordnungskräfte gezwungen sein könnten, unberechtigten Personen das Betreten zu untersagen.

Die Stadtverwaltung Giessen ist während des Donnerstags, den 12.12.2002, für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen.

Diese Anordnungen gelten bis zum Ende der Stadtverordnetensitzung, längstens jedoch bis zum 12.12., 24.00 Uhr.

gez. Bürgermeister

(dieses Schreiben ist maschinell erstellt und auch ohne Unterschrift gültig)

Gefälschter Brief sorgt für Verunsicherung

Aktion im Vorfeld der heutigen Demonstration – Alten Briefkopf des Rechtsamts benutzt – Stadt erstattet Anzeige

GIESSEN (rsl). Ein gefälschter Brief, der einen amtlichen Charakter vorspiegelt, sorgt zurzeit für große Verunsicherung in der Bevölkerung. Die Telefone in der Stadtverwaltung – insbesondere die in dem Schreiben fälschlicherweise angegebenen Nummern – wurden gestern bereits in den frühen Morgenstunden ständig von besorgten Bürgern angerufen. Offenbar wurde der Brief, als dessen Absender der Bürgermeister der Stadt Giessen genannt wird, in dem Wohngebiet rund um den Berliner Platz flächendeckend in alle Haushalte verteilt. Der Brief trägt zwar keine Unterschrift, verweist aber darauf, dass das Schreiben maschinell erstellt

wurde und auch „ohne Unterschrift gültig“ sei. Um den amtlichen Charakter vorzutäuschen, haben die Fälscher einen seit 1998 nicht mehr in Gebrauch befindlichen Briefkopf des städtischen Rechtsamts einkopiert. Gießens Bürgermeister Heinz-Peter Haumann und Polizeipräsident Manfred Meise stellten klar, dass nichts von dem, was in diesem Schreiben behauptet werde, der Wahrheit entspreche. Die Stadt werde unter allen in Betracht kommenden rechtlichen Gesichtspunkten Strafanzeige gegen unbekannt stellen.

Die Fälscher wenden sich in diesem Schreiben an die Bevölkerung und teilen ihr angebliche „Sicherheitsvorkehrun-

gen“ im Wohngebiet zwischen Süd-/Ostanlage, Moltkestraße, Grünberger/Licher Straße und Bismarckstraße anlässlich der für heute geplanten Demonstration gegen die Gefahrenabwehrverordnung mit.

Unter anderem wird der Bevölkerung erklärt, dass das Gebiet zwischen Bismarckstraße und Moltkestraße zum Sperrgebiet erklärt werde, und empfohlen, am Donnerstag ab sieben Uhr dort nicht zu parken, die Straßen nicht zu befahren, „Haustüren, Fenster ... ständig geschlossen zu halten“, dennoch dort fahrende und parkende Pkw an die Polizei zu melden und auch „beim Auftauchen von Personen

in Polizeiuniform“ die Polizei anzurufen, um sicherzustellen, dass es sich um „echte Polizeibeamte“ handle, da „Teile der vom Magistrat als gefährlich eingestuften Gruppen sich bei ihren Aktionen in Polizeiuniformen verkleiden“.

Bürgermeister Haumann abschließend zu dem Vorgang: „Ich fühle mich durch diese Aktion, die bewusst mit Ängsten der Bevölkerung spielt und nur das Ziel hat, zu verunsichern, in all meinen Befürchtungen bestätigt. Alle tatsächlich getroffenen Vorkehrungen, die der Magistrat im Hinblick auf die geplante Demonstration vorbereitet hat, sind richtig und maßvoll – und in keiner Weise übertrieben.“

★ Faken, Faken, Faken 04



Aus aktuellem Anlass

25.03.'03

Liebe Giessenerinnen und Giessener, liebe Gäste dieser Stadt,
liebe Beschäftigte in Finanzamt, Sozialamt, Ausländeramt,
Arbeitsamt, Zentraler Aufnahmestelle und Standesamt

Giessen
Landesuniversität Kassel

in den vergangenen Tagen wurden mehrere Behörden der Stadt Giessen sowie des Landes Hessen und der Bundesverwaltung mit stinkenden Flüssigkeiten und Schmierereien verunstaltet. Teilweise mussten Arbeitsräume wegen des Gestanks vorübergehend gesperrt werden. Zwar war die Einschränkung für den Tagesablauf der wichtigen Arbeit in unseren Ämtern nur gering, dennoch möchte ich aber Ihnen, die Sie in unmittelbarer Nähe der betroffenen Einrichtungen wohnen oder in den Ämtern arbeiten, mit diesem Schreiben mitteilen, wie wichtig es mir ist, mit Ihnen gemeinsam dafür einzutreten, dass solche Störungen in Zukunft unterbleiben.

Politische Anschläge der erlebten Art sind in Giessen leider häufig geworden. Das beeinträchtigt nicht nur das Bild eines sauberen Giessens und schädigt unseren Ruf als Stadt von Sicherheit und Ordnung. Sondern es ist ein Angriff auf das Gemeinwohl und die Kräfte, die unsere demokratische Rechtsordnung sichern. Ohne Behörden würden alle Menschen nach Lust und Laune handeln. Niemand würde sich mehr den illegal in Deutschland lebenden Ausländern entgegenstellen – ja, es gäbe gar keine Illegalität mehr. Menschen müssten ihr Verhältnis untereinander ständig frei aushandeln, niemand mehr würde das Eigentum sichern, die Tarifverträge kontrollieren, Lehrpläne verordnen. Die Angriffe auf Behörden in den vergangenen Tagen galten sogar solchen Institutionen, die den Menschen Rechtssicherheit und Halt im Leben geben. Welch ein Denken prägt solche Chaoten, die mit feigen Angriffen auf Arbeitsamt oder Standesamt sogar die Vermittlung von Arbeit und das wichtige Institut der Ehe in Frage stellen.

Behörden sind ein sehr wichtiger Teil unserer demokratischen Grundordnung. Wer Behörden angreift, rüttelt an den Grundlagen der Demokratie und des Rechtsstaates, zu denen wir uns alle zusammengefunden haben und die unser gemeinsamer Wille ist.

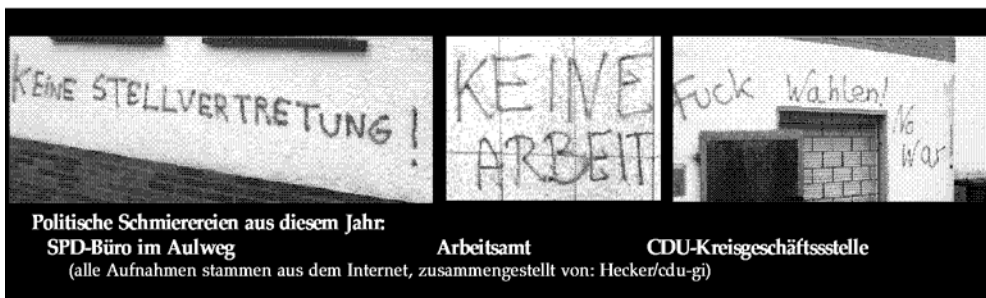
Zudem besteht aus meiner Sicht eine deutliche Nähe solcher Aktivitäten zu Straftaten, die schnell auch Menschen und deren Eigentum gefährden. Von einem Farbbeutel zu einer echten Bombe ist es nicht weit. Die Gesinnung der Täter ist ähnlich. Auch von daher können wir nicht wachsam genug sein. Offenbar ist es denen, die hier in Giessen immer wieder das geordnete Gemeinwesen angreifen, jedes Mittel recht.

So darf es nicht weitergehen. Die Angriffe der letzten Tage sind nicht das erste Mal, wie die Zusammenstellung einiger Fotos aus dem Jahresanfang zeigt (siehe unten). Nicht zu vergessen sind zahlreiche gefälschte Schreiben mit Briefköpfen der Polizei, Parteien und der Stadt Giessen, die allorts Verunsicherung stifteten und nicht zu Letzt die Autorität dieser elementaren Institutionen gefährden. Seien Sie deshalb auf der Hut vor den "Werken" politischer Wirkköpfe - wer weiß schon, zu welchen Tricks die anonymen Urheber solcher Briefe noch greifen werden? Also lieber ein nachfragender Anruf bei der entsprechenden Stelle zuviel als zu wenig!

Meine Damen und Herren, Sie wissen, ich stehe für ein sauberes Giessen, in dem Recht und Ordnung durchgesetzt werden. Viele Kolleginnen und Kollegen in den Behörden, bei der Polizei und anderen Ordnungskräften, bei den demokratisch gesinnten Parteien und auch viele Freiwillige unter den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die engagiert für Recht und Ordnung eintreten, Vergehen melden und achtsam sind – sie alle verdienen unsere Unterstützung. Diese kann auch praktisch sein. Unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den betroffenen Behörden durch Mithilfe bei der Wiederinstandsetzung, Spenden und Anteilnahme. Wir alle brauchen die Behörden, die ordnenden Kräfte und ihre Achtsamkeit in unserer Stadt. Ich werde mein Bestes dazu tun. Tun Sie es auch! Lust und Laune dürfen nicht zur Richtschnur des Lebens in Giessen werden.

Heinz-Peter Haumann
Oberbürgermeister der Stadt Giessen (in spe)

P.S. Mailen Sie mir Ihre Meinung oder rufen Sie mich an: hphaumann@giessen.de oder 306-1000/1001



Fake gegen das Verschweigen. Im März wurden im Rahmen einer Anti-Behörden-Night verschiedene Behörden in Giessen attackiert ... von Sozial-, Standes- und Arbeitsamt bis zu Ausländerbehörden - alle stehen ja für die Fremdbestimmung von Menschen durch Bürokratien usw. Neben Sprühereien an den Fassaden berichteten MitarbeiterInnen von stinkenden Flüssigkeiten an bzw. in den entsprechenden Behörden. All das wurde von der Presse, die in Giessen traditionell aufs Engste mit Polizei & Politik verfilzt ist, komplett verschwiegen. Mit einem gefälschten Schreiben des Bürgermeisters verschafften sich die nächtlichen AkteurInnen Abhilfe: Das Ganze wurde sogleich von Haumann dementiert - und plötzlich wurde die Anti-behörden-Night in der Gießener Allgemeine erwähnt ... clever!

► Infos zur Anti-Behörden-Night und dem Widerstand gegen Law and Order in Giessen:
www.abwehr-der-ordnung.de.vu

★ Faken, Faken, Faken 05

CITY SAFETY

Agentur für angewandte Gefahrenabwehr

Haben Sie auch schon immer davon geträumt ...

- ... endlich für Recht und Ordnung zu sorgen?
- ... im rechten Augenblick das Richtige zu tun?
- ... mal richtig durchzugreifen?
- ... ein Ansprechpartner zu sein, der in seinem Umfeld Menschen den rechten Weg weist?
- ... Kinder, die im großen Stadtreiben ihre Mami vermissen, in den Schoß der Eltern zurückzuführen?
- ... beherzt einzugreifen, um einem Übeltäter fachmännisch ein corpus delicti zu entwenden?

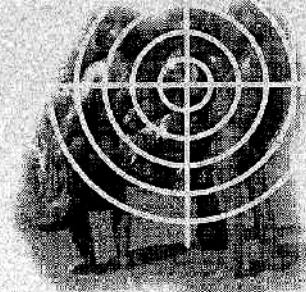
Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an. Unsere Experten für angewandte Gefahrenabwehr erreichen Sie direkt unter den angegebenen Telefonnummern:

- Dr. Timo Gammel, mehrfach ausgezeichnete Kampfsportler, Typ "Draufgänger", Ausbilder für dominantes und selbstsicheres Auftreten: Tel. 0641 51509.
- Herrn Goliath Erze, brillanter Rhetoriker, Typ "Verbal schlagen", Ausbilder für mentale Konfliktstrategien: Tel. 0641 9504122.

Füllen Sie bitte die abgedruckte Rückmeldekarte aus und schicken Sie diese an uns ab. Noch heute. Gessen braucht Männer und Frauen wie Sie!

Was ihnen begegnen wird, kann dann auch schon mal ein Teppichklopper sein, den Sie einziehen müssen, weil einer Ihrer Nachbarn die Gesetze bricht, und sich so seines Wohnungsschmutzes auf illegale Weise entledigen will.

Oder sie treiben die Horden auseinander, die in der Fußgängerzone unerlaubterweise zu mehr als 3 Personen herumstehen und dem Laster des Alkoholkonsums verfallen sind.



Dann haben wir jetzt ein einmaliges Angebot für Sie!

Bei uns können sie folgende Prüfungen absolvieren:

Bronzener Schlagstock

- Erfordert mindestens 50 Praxisstunden

Silberner Schlagstock

- Erfordert mindestens 100 Praxisstunden und Erfahrung im Umgang mit Pfefferspray

Goldener Schlagstock bzw. Goldener Schlagstock mit Eichenlaub

- Erfordert mindestens 100 Praxisstunden, Erfahrung im Umgang mit Pfefferspray und Kampftechniken

Sonderprüfung "Goldene Hundeleine"

- Erfordert Kenntnisse im Umgang mit Hunden, die darauf abgerichtet sind, Störer zu stellen und zu fixieren.

Fake gegen Law and Order (2). Gießen soll fit gemacht werden für den totalen Konsum - daher sollen bald HilfspolizistInnen durch die Innenstadt watscheln, um zurecht zu weisen und zu denunzieren - durchgreifen dürfen sie jedenfalls nicht (das lässt sich die "echte" Polizei nicht nehmen). Eine gefakte, gut aufgemachte Werbebroschüre, die massenhaft in Gießen verbreitet wurde, bietet Interessierten erste Lerneinheiten in Law and Order an - neben der allgemeinen Überspitzung von autoritärer Politik werden dabei so einige Wichtig-Personen aus Gießen auf die Schuppe genommen ... von Polizei-Führern, die das Spiel "guter Bulle, böser Bulle" lehren, CDU-Haumann und -Schlägertyp Peter Möller (aufgefallen durch rassistische Sprüche und Prügeln gegen nicht-deutsch Aussehende) bis zu den Einpeitschern der beiden Gießener Zeitungen, die sich hinter den leicht veränderten Namen "Timo Gammel" und "Goliath Erze" verbergen - beide wurden als Ansprechpartner der Info-Hotline ausgegeben. Dafür gab es dann sogar "Lob" seitens einem der Betroffenen, der das Fake zum Hauptthema seiner Lokal-Chronik machte ...

► Infos zu weiteren Aktionen und dem Widerstand gegen Law and Order in Gießen:
www.abwehr-der-ordnung.de.vu

★ Faken, Faken, Faken 05

Schnupperkurs zum Einstieg

Als erstes möchten wir Ihnen einen Schnupperkurs anbieten, der Ihnen die Möglichkeit gibt, zu erfahren, wie weit die entsprechenden Fähigkeiten bei Ihnen vorhanden sind, z. B. messerscharf zu beobachten, in verschiedenen Situationen mutig einzugreifen, sichern und Meldung zu machen.

Danach haben Sie die Möglichkeit, in den jeweiligen für Sie maßgeschneiderten Projekten mitzuwirken.

Es winken viele tolle aufregende und spannende Erlebnisse, die Ihrem neuen Leben (bei erfolgreich abgeschlossener Prüfung) als Security Supporter eine Erweiterung Ihres Handlungsspektrums bieten.

Lern-Einheit "Drohen, Schlagen und Versöhnen"

Begegnen Sie den Führungspolizisten unserer Region und lernen Sie deren erfolgreichen Strategien hautnah kennen. Denn zur robusten Ordnungskraft gehört die mentale Konfliktführung: Zuschlagen, wo nötig. Verbindlich handeln, wo das erfolgreicher scheint. Unsere Ausbilder sind der Leiter des Staatsschutzes Giessen, Herr Puff - bekannt als harter Polizist: Harte Verhöre, schnelles Zuschlagen, wo Widerstand zu brechen ist - und der Chef des Zentralen Kommissariats I, Herr Wiese. Er gilt als freundlicher Polizist, nett, verbindlich. Als Gespann sind beide erfolgreich, denn drohen, zuschlagen und versöhnen ... das bricht jede Gegenwehr! Das können auch Sie!

2

Lern-Einheit "Aufsuchende Sozialarbeit"

3

Lernen Sie zusammen mit dem Vorsitzenden der Stadtparlamentsfraktion der CDU und erfolgreichem Landtagskandidaten, Klaus Peter Möller, die einschlägige Giessener Knelpenszene kennen, und hören Sie hautnahe Berichte über Schlägereien und deren Folgen für die Beteiligten.

Lern-Einheit "Warum eine Allgemeine Gefahrenabwehrverordnung (AGAV)?"

Zu den Hintergründen der AGAV sowie konsequenter, hart durchgreifender Stadtpolitik berichtet der Giessener Bürgermeister Heinz Peter Haumann während eines Stadtrundganges zu den derzeitigen sozialen und politischen Brennpunkten, z.B. den Drei Schwätzern, der Überwachungskamera am Marktplatz, dem Seifersweg, der Weststadt usw. Sprechen Sie auch mit Vertretern des Innenstadt-Einzelhandels über den Nutzen für das Einkaufsklima, wenn dank der AGAV das leidige Bettler-Problem endlich erfolgreich einer Lösung zugeführt werden kann.

4



Ja, Giessen soll auch durch mich sicherer und schöner werden. Ich will nicht länger wegschauen, sondern interessiert mich für Ihr Programm.

Ich habe Erfahrung in Menschenbeobachtung.
 Ich kenne mich in Giessen sehr gut aus.
 Ich habe Kenntnisse in Kampfsport.

Folgende Lerneinheiten interessieren mich:
 1 2 3 4

Name: _____
 Adresse: _____
 Alter: _____ Telefon: _____
 Datum, Unterschrift: _____

CITY SAFETY
 Agentur für angewandte Gefahrenabwehr
 Wieseng 31
 35399 Giessen

Gebühr zahlt Empfänger

Spinner und

Sein persönliches Erlebnis der Woche widerfuhr dem Chronisten am Dienstagabend gegen 21 Uhr. Da erkundigte sich eine Anwohnerin aus der Alicenstraße bei ihm daheim telefonisch, ob er tatsächlich etwas mit der Ausbildung für den Freiwilligen Polizeidienst in Giessen zu tun habe. Nach der ersten Verblüffung stellte sich rasch heraus, dass die Anruferin nur eine Entscheidungshilfe darüber benötigte, ob ein in ihrer Straße verteiltes Flugblatt einer Agentur »City safety« wirklich reiner Blödsinn ist. Leider musste der Gefragte ihrem davon überzeugten Mann Recht geben. Und herzlich lachen musste er darüber, wie realitätsfern er in dem Schreiben als »Experte für angewandte Gefahrenabwehr« beschrieben wurde: »Dr. Timo Gammel, mehrfach ausgezeichnete Kampfsportler, Typ »Draufgänger«, Ausbilder für dominantes und selbstsichereres Auftreten.«

Überraschen konnte eine solch zielgerichtete Attacke mit der Veröffentlichung seiner privaten Telefonnummer den Chronisten freilich nicht. Schließlich hatte er berufsbedingt wiederholt den Unfug angefragt, den die fundamentalistische Projektwerkstatt »Sassan« verzapft. Deshalb hatte die vor einigen Wochen, nachdem ihr geistiges Oberhaupt wieder einmal kurzzeitig inhaftiert worden war, via Internet mittelbar sogar zur Sachbeschädigung aufgerufen: »Die Presse... haben mal verdient, auf ihrer Fenstercheibe zu erfahren, wie echtes Sprezen aussieht.« Dem Treiben zur Verunsicherung leichtgläubiger Bürger muss die Polizei anscheinend machtlos zusehen: Sie weiß ziemlich genau, wer die Urheber jener Flugblätter sind, die in den vergangenen Monaten mit gefälschten oder erfundenen Briefköpfen in Giessen verbreitet wurden - aber sie kann es nicht beweisen.

Zu belegen ist allerdings, dass diese Fälschungen mit viel Phantasie, Energie und Intelligenz geschaffen und verbreitet wurden. Da drängt sich natürlich die Frage auf, warum die Verfasser diese Qualifikationen nicht nutzbringender einsetzen - etwa, um einer geregelten Arbeit nachzugehen.

Giessener Allgemeine Zeitung - Zeitung für Mittelhessen

Seite 1 von 2

Giessener Allgemeine

Giessener Allgemeine

ONLINE

Nachrichten

- Startseite
- Giessen
- Landkreis
- Mittelhessen
- Hessen
- Politik
- Aus aller Welt
- Wirtschaft
- Kultur

Sport

- Lokalsport
- Sport
- Sporttabellen
- Anstoß-Online

Stadt Giessen

Wieder irreführende Flugblätter in der Stadt

In der vergangenen Woche wurden einzelne Anwohner des Marktplatzes mit angeblichen Flugblätter der Giessener Kriminalpolizei verunsichert, in dieser Woche waren Anwohner der Alicenstraße an der Reihe. Dort wurden am Dienstagabend grüne Handzettel verteilt, mit denen eine angebliche Firma »City Safety« für die Ausbildung von Stadthelfern im Freiwilligen Polizeidienst warb. Die »Agentur für angewandte Gefahrenabwehr« firmiert auf dem Blatt unter der Wiesacker Adresse des ZAUG. Dort soll in Kürze tatsächlich die Ausbildung von Langzeitarbeitslosen zu Stadthelfern anlaufen, die dann als Begleiter in Stadtbussen und zur Überwachung der öffentlichen Ordnung eingesetzt werden sollen. Bei ihrem mittelbaren Protest gegen die städtische Gefahrenabwehrverordnung haben die anonymen Verfasser allerdings ein wenig dick aufgetragen, indem sie beispielsweise die Prüfung für den »Silbernen Schlagstock« oder die »Sonderprüfung Goldene Hundeleine« anbieten.

Anzeige

Anzeige

Termin

Tagestip

Landkreis G

Unbekannter Ma
in Steinbach zwe
an

Dritter Einbruch

★ Faken, Faken, Faken 06

BekennerInnenschreiben des White Bloc!



Hallo, da sind wir!!

Wir sind gekommen, um Anarchie und Chaos zu verbreiten.
Wir sind gekommen, um die Stadt in Schutt und Asche zu legen.
Wir werden nicht eher ruhen, bis jegliche Ordnung vernichtet wurde.
Unsere Mittel sind grausam und gnaderlos.

Psychoterror:

Wir werden durch permanentes Teppichklopfen die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzen.
Unsere dicken Autos werden wir auf der Straße waschen und ganze Straßenzüge werden im entstehenden Schaum ertrinken.
Wir werden in Mülleimern wühlen, bis die Fetzen fliegen.
Unsere Hund werden an Leinen nicht unter 20 Metern geführt werden.
Wir schlafen auf Parkbänken, dass die anständigen Bürger nur so das Grausen kriegen.
Und SAUFEN- wir werden permanent saufend in der Gießener Innenstadt herumlungern, so daß alle Menschen bei unserem Anblick jegliche positive Arbeitsmoral verlieren.
~~Und das auch noch von Geld, das WIR von den Bürgern aggressiv erbettelt haben.~~
Von diesem Geld drucken und verteilen wir auch Flugblätter, mit denen auch Eure Kinder zu uns ähnlichen Terroristen werden.
Das Stadthaus zu räumen wird nicht ausreichen. Wir – sogar überregional angereiste Polithooligans – werden das Gebäude sowieso sprengen und besuchen die Beamten danach gerne zu Hause.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung warnt:

Sie sehen: Bald ist es mit Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in dieser Stadt vorbei. Helfen kann dagegen nur eins: Das Allheilmittel „Gefahrenabwehrverordnung“!!
Wenn auch Sie also diese Autowäscher, Hundehalter, Alkoholkonsumenten, Teppichklopfen, Flugblattverteiler und Freiluftübernächter als tatsächliche Gefahr für unser aller Leib und Leben sehen, dann unterstützen Sie uns durch Ihren Zuspruch. Diesen können Sie beim Magistrat oder der CDU-Fraktion direkt einreichen. Schließlich können die paar Penner, die dabei draufgehen, uns doch egal sein. Und wen interessiert schon das bißchen Meinungsfreiheit, wenn es um Sauberkeit und Ordnung geht?

Denn Sie wollen doch nicht zu diesem schrecklichen Haufen gehören, **der heute am 12.12. um 17 Uhr auf dem Berliner Platz** gegen unser aller Wohlergehen vorgeht?!

Satire auf Polit-Panikmache. Vor der Stadtverordnetensitzung, die trotz Protesten die Gefahrenabwehrverordnung für Gießen beschloss, versuchten Polizei und Politik, die GegnerInnen von Ausgrenzung und Law and Order durch Panikmache in schlechtes Licht zu rücken ... immer wieder wurden Horro-Szenarios ("Autonome von außerhalb", drohende Brandanschläge usw.) herauf beschworen und Angst gemacht, um ein massives Polizeiaufgebot und die Aussperrung der Öffentlichkeit zu rechtfertigen. Während der Proteste vor dem Stadthaus wurde dieses satirische Flugblatt vom "White Block" verteilt und verlesen, welches einigen Beifall und Jubel einheimste. Das ist zwar kein Fake, arbeitet aber mit ähnlichen Mitteln ... die Darstellung der Gegenseite zuspitzen und dadurch der Lächerlichkeit preis geben ... so wirkt Subversion!

► Infos zur Gefahrenabwehrverordnung und dem Widerstand gegen Law and Order in Gießen: www.abwehr-der-ordnung.de.vu

★ Faken, Faken, Faken 07



BARMER
ERSATZKASSE

Patienteninformation 01

Ihre Krankenkassen informieren: Praxisgebüherstattung

Initiative Gesundheit Für Alle

Zum 1.1.2004 trat die Gesundheitsreform in Kraft. Teil der Reform ist die Einführung der sogenannten Praxisgebühr, die einmal pro Quartal bei Haus- und Facharzt sowie Zahnärzten zu begleichen ist. Augenblicklich ändern sich die Durchführungsbestimmungen nahezu täglich. Wie Sie wissen bestehen erhebliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Zudem ist die Gebühr rechtlich umstritten, schließlich bezahlen Sie alle bereits Beiträge zur Krankenversicherung.

Die Regelung bedeutet für Sie als Patient und als Patientin Verunsicherungen, und für uns einen erheblichen Mehraufwand an Verwaltung. Sie haben nur Nachteile – wir haben keinen Nutzen. Daher lehnen wir die neue Regelung ab. Wir sehen die Gefahr, dass bestimmte Patientengruppen trotz medizinischer Notwendigkeit in Zukunft keinen Arzt mehr aufsuchen und sich die notwendigen Medikamente nicht leisten können. Natürlich trifft dies vor allem mittellose Menschen, z.B. viele ältere Rentner und Rentnerinnen, Arbeitslose oder Flüchtlinge.

Wir stehen nicht für eine begrenzte Gesundheitsversorgung und eine Zwei-Klassen-Medizin.

Nach intensiven Beratungen haben wir, die Göttinger Krankenkassen, beschlossen: Wir bieten als Zeichen unseres Entgegenkommens Ihnen an, die Praxisgebühr in Höhe von 10 Euro zurück zu erstatten. Der Gesetzgeber ermöglicht es uns leider nicht, die Erstattungsmöglichkeiten dauerhaft anzubieten. Daher können wir Ihnen zunächst nur an einem Termin die Kosten erstatten. Weitere Termine werden Ihnen mitgeteilt.

1. Rückerstattungstermin: 1. März 2004, 10:00 bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir eine Erstattung nur gegen Vorlage einer Quittung vornehmen können.

Wir empfehlen darüber hinaus, beim nächsten Arztbesuch die Bezahlung der Gebühr zu verweigern.

Wir unterstützen außerdem die Initiative der Göttinger Ärzte, die sich weigern, die Gebühr zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre örtlichen Krankenkassen

DAK
Weender Landstr. 1
37073 Göttingen

Tel. 0551-49 78-0

Techniker Krankenkasse
Weender Str. 60
37073 Göttingen

Tel. 0551-4 97 02-0

AOK
Godehardstr. 24
37081 Göttingen

Tel. 0551-52 17-0

Barmer Ersatzkasse
Weender Str. 75
37073 Göttingen

Tel. 0180-1110-120

Fake zu Praxisgebühr. Im Frühjahr 2004 fanden subversive Elemente in Göttingen eine witzige Antwort auf die Praxisgebühr. So wurde dort ein Schreiben mit dem Briefkopf der großen Krankenkassen verteilt, die einen Rückzahlungstermin bekannt geben und sich gegen die Gebühren wenden. Die Aktion hatte aufgrund der medienwirksamen Dementis eine sehr gute Verbreitung.

► Infos zu Direct Action, Subversion und mehr: www.direct-action.de.vu

★ Faken, Faken, Faken 08

**BUNDESGRENZSCHUTZ
POLIZEI
DES BUNDES**



- Immer im Einsatz: Seelsorge
- Unterstützen Sie uns bei der Gefahrenabwehr
- Bewegungsfreiheit

Sonderheft
Castortransport 2002

Stellenanzeige

Pilotprojekt DB AG in Kooperation mit Ihrem lokalen Arbeitsamt

Wir suchen für Aushilfsarbeiten im Rahmen von Instandsetzungsmaßnahmen im Landkreis Lüchow-Dannenberg für den Zeitraum vom

Die Bahn **DB**

1.11.02 bis zum 15.11.02

Arbeitskräfte mit Anspruch auf Förderung nach BSHG 19 bzw. SAM, oder im Pilotprojekt FSA (freiwillig-selbständige Arbeitslose).

Vergütung erfolgt nach Absprache mit den zuständigen Ämtern.

Bewerbungsunterlagen sind bei der DB-Direktion Hamburg, Personalabteilung, oder Ihrem zuständigen Arbeitsamt einzureichen.

SEELSORGE

Immer im Einsatz - Seelsorger beim Bundesgrenzschutz

Herbstmorgen. Die ersten Sonnenstrahlen dringen kaum durch den Nebel über der Neisse. Von Bad Schandau bis Eisenhüttenstadt liegt das persönliche Einsatzgebiet von Pastor Gerd Wagner, Seelsorger beim BGS. Die Zahl der eingesetzten Grenzschützer an der Ostgrenze hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt. Vielerorts ist der BGS einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region: Das schafft Vertrauen.

Die Kollegen in Polen und Tschechien sind vertraut. Sie teilen das gleiche Ziel: Sicherung der Grenze vor unerlaubtem Übertritt. Der Alltag: Patrouillen, Verkehrskontrollen, Papierkrums. Gerd Wagner ist vielen im Dienst bekannt. Schon seit 1993 wirkt er im BGSAMT Pirna. Wenn er kommt, gibt es immer was zu erzählen. Wie die Sache mit der Kontrolle bei Görlitz:

Ein Anruf war gekommen. »3 asiatisch aussehende Personen fahren Richtung Löbau«. Zwei operative Einheiten vor Ort werden alarmiert - Verdacht auf illegalen Grenzübertritt und Menschenhandel! Nach 3 Minuten ist ein verdächtiges Fahrzeug gesichtet, es wird gestellt: »Verkehrskontrolle - Papiere«. Im Auto sitzen zwei Männer und zwei Frauen. Aussehen: fremd! Es stellt sich heraus, dass sie mit zur Überprüfung in die

Kaserne Hirschfelde müssen. Grund: Nicht bekannt, aber Funkbefehl. Einer der Männer fragt frech nach dem Grund, erwidert schnell zum Schweigen gebracht. Nach 30 Stunden klärt sich, dass keine Verfehlungen vorliegen und die Festgehaltenen weiterreisen können.

Sie suchen Bestätigung und Anerkennung, weil sie im Leben nichts Gescheites gelernt haben. Dann bin ich für sie da. Dafür bin ich dankbar.«

Hans Heinrich Bolle war schon dreimal zum Castor-Einsatz im Wendland. Im Alltag arbeitet der 46-jährige Vater von zwei Kindern in der BGSa Eutin als Seelsorger der Bundespolizei. Im November



Die Sorgen der Bürger verstehen und trotzdem handeln.

»Immer dieser Verdacht, immer dieses Misstrauen. Die Beamten leiden unter diesen Einsätzen« weiß Seelsorger Wagner zu berichten. »Aber unter ihrer harten Schale steckt oft ein hohler Kern. Der Dienst ist hart, es wird kräftig zugepackt, aber wenn es dann um Berichte und Protokolle geht, fühlen sich die Einsatzkräfte von ihren Vorgesetzten allein gelassen.

wird er das vierte Mal vor Ort sein, wenn die Einsatzkräfte die Transportwege sichern helfen.

»Ich arbeite eng mit Kollegen von der Polizei, aber auch mit Pastoren aus den Kreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg zusammen. Wir wollen alle, dass diese Transporte, wenn sie schon gegen den Willen der Menschen durchgeführt werden, möglichst ruhig ihr Ziel

sounds gegen gewalt

Sonntag 10.11. 19:00 Uhr, Polizeiinspektion Lüchow, Saaßer Chaussee

Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Jürgen Trittlin

mega-friendship-party

PUR - BAP - DJ bfe-tonfa (Erfurt)

Eintritt frei

Tombola Technic-show Große Auswahl alkoholfreier Drinks

Sonderheft Castortransport

Zeitschrift des BGS ■ 5

Technisch ausgefeilte BGS-Broschüre vor dem Castor 2003. Vor dem Castor-Transport 2003 tauchte im Landkreis Lüchow-Dannenberg eine achtseitige Hochglanzbroschüre des BGS auf. Hinter dem täuschend echten layout verbirgt sich bei genauem Lesen jedoch ein astreines Fake: Da sinnieren BGS-Beamte ganz offen über die "effektive Einschränkung der Bewegungsfreiheit", Seelsorger berichten von den Nöten der Einsatzkräfte, die sich beim Protokolle-Schreiben einsam fühlen usw.

► Infos zum Castor-Widerstand: www.castor.de